

Der Winter 2021 war von ungewöhnlich starkem Schneefall geprägt. Die Stadtverwaltung und die Hallesche Wasser- und Stadtwirtschaft GmbH schienen von den Schneemassen überrascht. Das städtische Leben war in Bezug auf Mobilität und Müllbeseitigung stark beeinträchtigt.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Inwiefern ist im Rahmen von Schneeereignissen die Räumung von Straßen geplant, die sich nicht in Priorität A-C befinden?
2. Inwiefern war die Erreichbarkeit von Haltestellen für Bus und Bahn eingeschränkt? Wie groß waren die Einschränkungen? Welche Gründe lagen für diese Einschränkungen vor?
3. Das Räumen der Gehwege vor Privatgrundstücken erfolgt durch die jeweiligen Hausbesitzer. Viele Gehwege wurden nicht oder nicht ausreichend geräumt. Inwiefern wurden die Eigentümer gemahnt bzw. sanktioniert?
4. Vielerorts konnten durch nicht geräumte Gehwege Menschen, die auf die Nutzung von Mobilitätshilfen oder Kinderwägen angewiesen sind sich nicht oder kaum innerhalb der Stadt bewegen. Inwiefern denkt die Stadtverwaltung über eine Überarbeitung des Räumungsregimes nach, welches die Bedürfnisse von diesen Personen stärker entspricht? Inwiefern wurde dies schon einmal diskutiert? Inwieweit bestehen hier rechtliche Hürden?
5. Inwiefern ist bekannt, ob sich Verletzungsraten durch die Schneelage (z.B. durch erhöhtes Sturzrisiko oder von den Dächern herabfallende Schneemassen) in diesem Zeitraum erhöht haben?
 - a. Inwieweit sind Fälle bekannt, bei denen eine Haftbarkeit der Stadt Halle (Saale) geprüft wird?
6. Für wieviel Prozent der Haushalte konnte während der Schneelage der Müll nicht abgeholt werden?
7. Gab es Stadtgebiete, die besonders stark betroffen waren?
 - a. Wenn ja welche und warum?

gez. Eric Eigendorf
Vorsitzender
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

gez. Dr. Silke Burkert
stellvertretende Fraktionsvorsitzende
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)